

Segen

Es segne und behüte uns
der allmächtige und barmherzige Gott,
+ Vater, Sohn und Heiliger Geist. Amen.

Sie erreichen uns telefonisch:

Pfarrerin Bettina Roth: 04740 – 1211

Mail: roth.bettina.pfr.n@gmx.de

Das Kirchenbüro ist erreichbar:

Madeleine Michailidis 04740 - 1211

Mail: kirchenbuero.dedesdorf@kirche-oldenburg.de

Veranstaltungen: siehe Kirchen Kurier

Jubiläumskonfirmation 28.04. 10:00 Uhr

Gemeindekirchenratswahl

**Die Ergebnisse der Gemeindekirchenratswahl hängen
im Schaukasten aus.**

08.04. Handarbeiten im Gemeindehaus 15-17:00 Uhr

17.04. Spielenachmittag

Bitte nehmen Sie gerne auch das Angebot der Andachten
zum Mitnehmen auf der Homepage wahr. Danke.

Andacht für Zuhause

Quasimodogeniti (07.04. - 13.04.2024)

**Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus
Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit
wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung
durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.**

1.Petrus 1,3

Vorbereiten

Ich zünde eine Kerze an.
Ich lege beiseite, was mich gerade beschäftigt,
und achte auf das Licht.

Mein Kopf und mein Herz sind voll.
Einatmen - ... ausatmen - ... Alles loslassen.
Ich bin hier. Gott ist bei mir. Amen.

Den Wochenpsalm beten Psalm 116

- (1) Das ist mir lieb,
dass der Herr meine Stimme und mein Flehen hört.
- (2) Denn er neigte sein Ohr zu mir; darum will ich mein
Leben lang ihn anrufen.
- (3) Stricke des Todes hatten mich umfassen,
des Totenreichs Schrecken hatten mich getroffen;
ich kam in Jammer und Not.
- (4) Aber ich rief an den Namen des Herrn;
Ach Herr, errette mich!
- (5) Der Herr ist gnädig und gerecht,
und unser Gott ist barmherzig.
- (6) Der Herr behütet die Unmündigen;
wenn ich schwach bin, so hilft er mir.
- (7) Sei nun wieder zufrieden, meine Seele;

denn der Herr tut dir Gutes.

(8) Denn du hast meine Seele vom Tode errettet,
mein Auge von den Tränen, meinen Fuß vom Gleiten.

(9) Ich werde wandeln vor dem Herrn
im Lande der Lebendigen.

(10) Ich will den Kelch des Heils erheben
und des Herrn Namen anrufen.

Anfangen

In deinen Händen, Herr, steht unsere Zeit.

Denke an mich in deiner Gnade. Erhöre mich. Amen.

Auf Gottes Worte hören (Die Auferstehung der Liebe)

Sie war in russischer Gefangenschaft; zwei Jahre lang.

Die ukrainische Militärärztin Mykola, die zur Verteidigung der Stadt Mariupol gehörte, wurde nach langem und, wie es in der Ukraine heißt, „heldenhaftem Kampf“ mit anderen Soldaten von Russen gefangen genommen. Seit ein paar Tagen ist sie wieder frei. Beim bislang größten Gefangenenaustausch seit Kriegsbeginn wurde sie gegen russische Gefangene ausgetauscht.

Als sie aus dem Bus aussteigt, steht ihr Verlobter vor ihr.

Zwei Jahre haben sie kaum etwas voneinander gehört.

„Aber ihre Herzen“, heißt es, „haben nicht aufgehört, ihm gleichen Takt zu schlagen“. Der Verlobte hat einen riesigen Strauß roter Rosen in der Hand. Er geht auf die Knie und macht Mykola einen Heiratsantrag. Alle, die dabei stehen, sind zutiefst gerührt. Der anwesende Kommandeur sagt:

„Diese Liebe hat Prüfungen überstanden, die die Stärksten brechen kann.“ Aus dem Elend aufersteht die Liebe.

Über zwei Jahre dauert nun der Krieg in der Ukraine.

Niemand in unserem Land hatte sich vorstellen können, so etwas miterleben zu müssen. Europa und Krieg – das passte einfach nicht mehr zusammen nach dem Zweiten Weltkrieg. Und doch hat Putins Russland eine verbrecherische Eroberung begonnen; und wer weiß, was noch alles zu den

russischen Plänen gehört, sollte der Plan mit der Ukraine aufgehen. Krieg ist nicht zu rechtfertigen.

Darum nannte es Putin auch lange nicht Krieg, sondern Spezialoperation. Es bleibt aber ein Krieg. Wir wissen nicht, wie es weitergehen wird. Wir erkennen aber an Mykola, dass die Liebe nicht untergeht, sondern aufersteht. Sogar aus dem Elend.

Am Ostermorgen, damals in Jerusalem, ist mit Jesus die Liebe auferstanden; das tiefe Wesen seines Lebens. Jesus erzählte nicht nur von Gott, der Liebe ist; er lebte das auch gegenüber seinen Mitmenschen. Sein Leben war Zuwendung. Sein Leben war nicht süßliche Liebe, die alles in Watte packt und ernste Worte scheut; sein Leben war ehrliche Liebe. Jesus wies auch zurecht; auf seine Weise klagte er auch oder zürnte. Aber auch dann wurde er nicht lieblos. In den Fehlern von Menschen sah er manche Not. Jesu Liebe war ehrlich, ernst und möglichst aufbauend. Als sich Jesu Grab öffnete, war auch diese Liebe wieder in der Welt. Für immer. Sie ist und bleibt hoffentlich auch bei Mykola und ihrem Ehemann. Möge ihre Liebe, ihr füreinander da sein, gesegnet sein.

Liebe ist Gott selbst in unserer Welt. Darum auferstand Jesus. Unsere Hoffnung, dass Liebe weiter hilft als alles andere, hat seit Ostern einen Grund. Dafür danken und loben wir Gott. (Michael Becker)

Beten

Ich will dir danken, Gott ... Ich denke besonders an ...

Das beschäftigt mich ...

Vater unser im Himmel, geheiligt werde Dein Name. Dein Reich komme. Dein Wille geschehe, wie im Himmel, so auf Erden. Unser tägliches Brot gib uns heute. Und vergib uns unsere Schuld, wie auch wir vergeben unsern Schuldigern. Und führe uns nicht in Versuchung, sondern erlöse uns von dem Bösen. Denn dein ist das Reich und die Kraft und die Herrlichkeit in Ewigkeit. Amen.